

## **Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2021 in Baden-Württemberg – Antworten der FDP Baden-Württemberg (16.02.2021)**

### **1. Inwiefern werden die vorgesehenen Finanzmittel für die Akademisierung der Gesundheitsfach-berufe laut Hochschulfinanzierungsvereinbarung für die Fachbereiche Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie/Sprachtherapie eingesetzt?**

Wir wollen die Rahmenbedingungen für Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden verbessern und die Berufsbilder perspektivisch weiterentwickeln. Den einschlägigen Verlautbarungen des Wissenschaftsrats in seinen „Empfehlungen zur hochschulischen Qualifikation des Gesundheitswesens“ folgend streben wir eine Akademisierungsquote von 10 bis 20 % in den Gesundheitsfachberufen an. Eine derart differenzierte Qualifikationsstruktur spiegelt den Fachkräftebedarf wider und trägt den veränderten Beschäftigungsbedingungen Rechnung, da die Anforderungen an die Gesundheitsfachberufe längst komplexer und anspruchsvoller geworden sind. Vor allem kann durch die Akademisierung die Attraktivität der Gesundheitsfachberufe gesteigert werden. Daher halten wir es für richtig, in der Hochschulfinanzierungsvereinbarung Mittel für die Akademisierung vorzusehen, um endlich den dringend benötigten Ausbau der Kapazitäten an den Hochschulen zu forcieren. Denn das von einer grünen Ministerin geführte Wissenschaftsministerium hat zwar bereits 2013 zum Ziel erklärt, dass hierzulande 15 % des bundesweiten Bedarfs an Studienplätzen bei Pflege-, Therapie- und Hebammenwissenschaften bereitgestellt werden sollen. Diesem Ziel hinkt das Land noch deutlich hinterher und das Ministerium verweist darauf, dass die Zuweisungen aus dem Ausbauprogramm „Akademisierung Gesundheitsfachberufe“ unter Haushaltsvorbehalt stünden. Für uns Freie Demokraten ist klar, dass die dringend notwendige Akademisierung der Gesundheitsfachberufe nicht etwaigen Sparzwängen aufgrund der angespannten Haushaltslage zum Opfer fallen dürfen.

### **2. Wie ist der Auf- und Ausbau der Studienplätze im Bereich der Gesundheitsfachberufe (Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie/Sprachtherapie) in der nächsten Legislaturperiode vorgesehen? Aufgeschlüsselt nach Anzahl der Studienplätze und dem Prozess der Verteilung dieser Plätze.)**

Der tatsächliche Akademisierungsgrad hierzulande konnte vom Wissenschaftsministerium zuletzt nur näherungsweise beurteilt werden, da Studierende und Schüler erfasst werden, nicht aber Absolventen der einschlägigen Bildungsgänge. Die Akademisierungsquote dürfte daher noch niedriger liegen als die zuletzt vom Wissenschaftsministerium dargestellten 9,6 % bei der Physiotherapie und 7,1 % bei der Ergotherapie, obwohl der Koalitionsvertrag der grün-schwarzen Landesregierung vorgesehen hatte, dass man sich an den Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Akademisierung orientieren wolle. Gleichwohl wurden Haushaltsanträge zum schnellen Ausbau der einschlägigen Studienplätze von der Landesregierung abgewiesen. Die Hochschulfinanzierungsvereinbarung schafft nun zwar etwas Planungssicherheit, sieht aber erst für das Jahr 2025 eine annäherungsweise Erfüllung der gewünschten Akademisierungsquote aus. Der Fachkräftemangel und die notwendige Attraktivitätssteigerung in den Gesundheitsfachberufen sind schon heute spürbar. Wir wollen von Landesseite daher den Akademisierungsprozess deutlich beschleunigen, die Akkreditierung der neuen Studiengänge unterstützen und soweit es geht für Planungssicherheit bei den beteiligten Hochschulen sorgen, damit zeitnah genügend Bachelor- und Masterstudienplätze zur Verfügung stehen.

### **3. Was tut die Fraktion, um die Abschaffung der Schulgelder in allen benannten Gesundheitsfachberufen – unabhängig ihres Status als Ersatz- oder Ergänzungsschulen – schnellstmöglich umzusetzen?**

Gerne teilen wir Ihnen mit, dass sich unsere Fraktion für die Schuldgeldfreiheit der Berufe der Heilmittelerbringer einsetzt. Bei der Novellierung des Schulgesetzes haben wir am 09.07.2020 einen Entschließungsantrag eingebracht (Drucksache 16/8288), der in Ziffer 2 gefordert hat, dass dem

Landtag ein Modell für die Herstellung der Schulgeldfreiheit in den Gesundheitsfachberufen Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie und Podologie – für alle Ausbildungsbeginne ab dem 01.09.2020 vorgelegt wird. Dieser wurde leider abgelehnt.

Es ist zudem aus Sicht der FDP/DVP-Fraktion ärgerlich, dass die Zusage aus dem Koalitionsvertrag auf Bundesebene, die Schulgeldfreiheit herzustellen, bisher nicht umgesetzt wurde. Wir haben angeregt, wie andere Länder auch, im Vorgriff auf die Bundesregelung die Schulgeldfreiheit herzustellen.

**4. Welche Möglichkeiten sehen Sie noch, um den Fachkräftebedarf in den genannten Gesundheitsfachberufen langfristig sicherzustellen?**

Wir sehen hierzu in erster Linie die Attraktivitätssteigerung der Berufe als wesentlichen Faktor, der zur Berufswahl animiert und bereits qualifizierte Kräfte in ihrem Arbeitsumfeld hält. Dabei geht es um vielfältige Faktoren. Durch eine engere Verzahnung, also interdisziplinäre und sektorenübergreifende Behandlungskonzeption der Zukunft, könnten neue Aufgaben und Verantwortungen geschaffen werden. Die Akademisierung muss mit Leben gefüllt werden.